

**Isidor und Klara David geb. Löwenstein
1942 nach Theresienstadt deportiert.**

Klara Löwenstein wurde am 26. November 1875 in Rexingen geboren als Tochter des Handelsmannes Salomon Löwenstein und der Berta Bäriz aus Affaltrach. Sie wuchs im Schöller auf, heute Schöllerstr. 5. Ihr Bruder Max Löwenstein lebte in Tübingen und wurde später mit seiner Frau auch nach Theresienstadt deportiert.

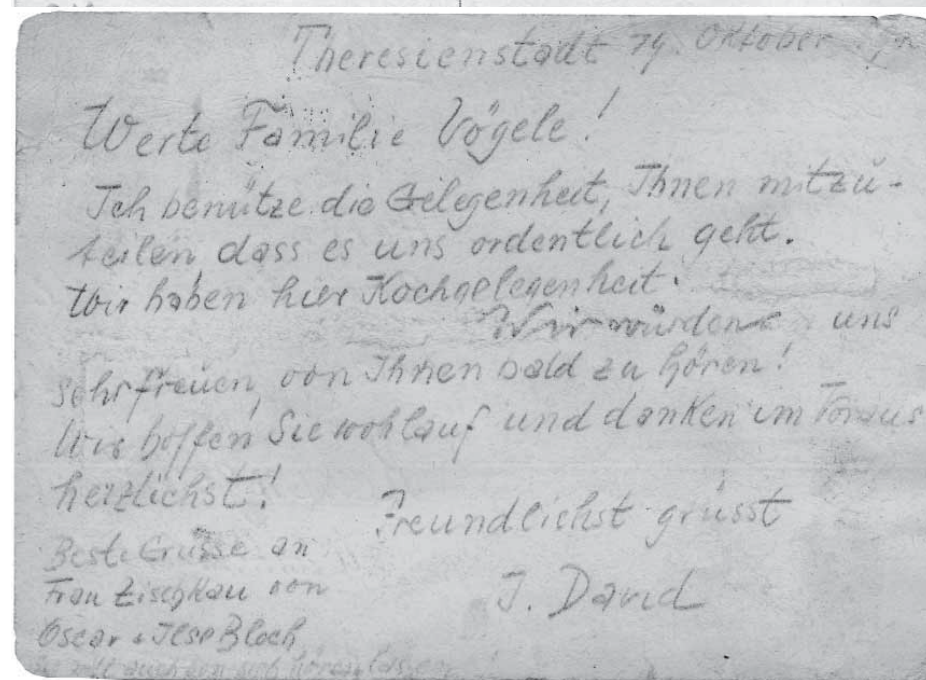
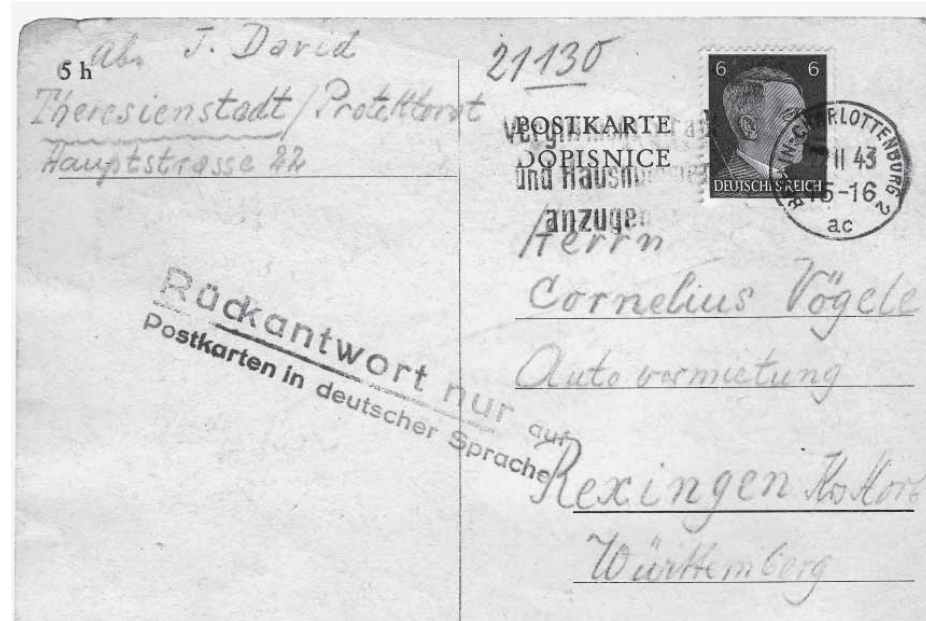
Klara Löwenstein heiratete Isidor David aus Gimbsheim in der Pfalz, geboren am 3. August 1873. Das Ehepaar hatte vier Kinder: Salomon, Otto, Paula und Julie, die alle emigrieren konnten.

Isidor David schrieb im Oktober 1943 eine Postkarte aus Theresienstadt an die Familie Vögele in Rexingen, dass es ihnen „ordentlich“ gehe.

Das Todesdatum von Klara David wird in einer Todesanzeige in der jüdischen Zeitung „Aufbau“ in New York mit dem 28. Oktober 1944 angegeben. Isidor David wurde am 5. Februar 1945 mit einem Rot-Kreuz-Transport aus Theresienstadt in die Schweiz gebracht.

Der Verband der Orthodoxen Rabbiner der USA und Kanada hatte den Schweizer Bundesrat Jean Marie Musy (für seine deutschfreundliche Einstellung und guten Beziehungen zu Himmler bekannt) um Hilfe gebeten. Musy erreichte die Entlassung von 1.200 Juden aus Theresienstadt in Februar 1945 in die Schweiz.

Dort starb Isidor David am 31. Dezember 1945 in einem Flüchtlingslager.



Postkarte aus Theresienstadt von Isidor David an Familie Vögele.